

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutendsten Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complete Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelände, im redaktionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 56.

Donnerstag, den 22. Mai 1902.

68. Jahrgang.

## Aufgehoben

wird die unterm 5. dieses Monats verfügte Sperrung der Schlottwitzstraße nach Hausdorf — Weißeritz-Zeitung Nr. 50 —

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 21. Mai 1902.

482 A. J. B.: Böttger, Bezirksassessor. Sml.

## Geiperrt

wird vom 21. bis 26. Mai 1902 die Thalstraße von Döbra nach Liebstadt in Berthelsdorfer Flur.

Der Fahrverkehr wird währenddessen über Berthelsdorf bezw. Börnersdorf gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 17. Mai 1902.

Nr. 545 A. J. B.: Böttger, Bez.-Ass. Sml.

## Geiperrt

wird vom 23. bis mit 26. d. M. die Bezirksstraße von Reinholdshain bis Niederfrauendorf und vom 26. bis mit 28. Mai der Kommunikationsweg von Reinholdshain nach Reinhardtsgrimma.

Der Fahrverkehr wird währenddessen auf den Reinholdshain—Reinhardtsgrimmaer Kommunikationsweg beziehungsweise auf die Bezirksstraße Dippoldiswalde—Glashütte und Dippoldiswalde—Kreischka gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 21. Mai 1902.

551 A. J. B.: Böttger, Bezirksassessor. Sml.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Reinhardtsgrimma Blatt 87 auf den Namen des Gutsbesizers Ernst Heinrich Thomas eingetragene Grundstück soll am 11. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 13 Hektar 17,4 Ar groß und einschl. der Zubehörstücke auf 20806 M. 85 Pfg. geschätzt. Es besteht aus dem Bauergut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 83 des Brandkatasters und umfaßt die Flur-

## Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Aannahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

## Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

### Die in Rußland drohenden Arbeiter- und Bauernaufstände.

Es ist bis auf den heutigen Tag immer eine schwierige Sache, über die Zustände im russischen Reiche die reine Wahrheit zu erfahren, denn in einem Lande, in welchem keine Pressefreiheit existirt und keine Volksvertretung ihre Beschwerden vor die Regierung bringen kann, und in welchem die Beamten noch nach dem altrussischen Sprichwort „Rußland ist groß und der Zar ist weit“ schalten und walten können, drängt sich nur sehr schwer die wahre Sachlage an das europäische Tageslicht. Inzwischen kommen seit Wochen sehr seltsame Nachrichten und dunkle Gerüchte aus Rußland, daß man schlimme Dinge dort fürchten muß. So erwartete man in Petersburg, Moskau und Kiew in den ersten Tagen des Mai nach der russischen Zeitrechnung, also etwa in der Zeit vom 15. bis 18. Mai große Arbeiterunruhen, und in der südrussischen Stadt Baku, in deren Nähe sich die großen Naphtaquellen befinden und viele Tausende von Arbeitern beschäftigt werden, hat soeben eine Arbeiterdemonstration im großen Style stattgefunden. Es ist nicht unmöglich, daß die Revolutionäre und Nihilisten aus den gebildeten Kreisen Rußlands, zumal die Studenten diese Arbeiterunruhen anzetteln helfen; ganz anders steht es aber wohl mit den Bauernaufständen, die ebenfalls in Rußland befürchtet werden. Denn wenn der russische Bauer revoltiren sollte, dann geschieht dies niemals aus politischen oder höheren geistigen Gründen, sondern lediglich wegen furchtbarer wirtschaftlicher Nothstände bei gleichzeitiger brutaler Behandlung durch die Verwaltungsbeamten und Steuereintreiber. Die vor Kurzem gemeldete und dann widerrufenen Nachricht, daß der Zar Nikolaus in den bedrängtesten ländlichen Kreisen den Bauern die für 3 Jahre rückständigen Steuern im Betrage von 120 Millionen Rubel erlassen habe, giebt jedenfalls die Richtung genau an, wo den russischen Bauer der Schuh drückt. Er ist in Folge von Mißernten und Mißwirtschaft verarmt und soll zahlen, ohne einen Rubel zu besitzen, oder er wird nöthigenfalls gepfändet und von Haus und Hof vertrieben werden. Das sind

Zustände, in denen sich das natürliche Menschenrecht gegen die drückenden Gesetzesbestimmungen aufbäumt. Jedemfalls sind in mehreren Gouvernements des inneren Rußlands die wirtschaftlichen Verhältnisse in ganz argem Zustande, und wenn sich die neueste Nachricht bewähren sollte, daß Graf Tolstoi, der als der größte und genialste Kenner und Beurtheiler der russischen Verhältnisse gilt, durch einen Prinzen des kaiserlich russischen Hauses dem Zaren Nikolaus eine Denkschrift übermittelt hat, in welcher Tolstoi Hilfe vom Kaiserthron wie auch eine Organisation für die Vertretung der Interessen der Bauern verlangt, um einen großen Bauernaufstand in Rußland zu verhüten, so dürfte die schwere Krisis in den bäuerlichen Kreisen des Zarenreiches genügend gekennzeichnet sein. Rußlands Bauernstand steht in seiner allgemeinen wie besonders in seiner wirtschaftlichen Entwicklung um 100 Jahre gegenüber denjenigen in den westlichen Kulturländern Europas zurück. Zumal sind die Kreditverhältnisse des russischen Bauern nicht durch Hypotheken- und Genossenschaftslasten solid geregelt, wohl aber wird der gutmüthige russische Bauer durch Wucherer ausgefogen. Eine Reform ist aber bei der Eigenart der russischen Verhältnisse, die sogar die Bauern in einer Art Gütergemeinschaft in Bezug auf die Acker und Wiesen erhält, schwerlich durchzuführen, und so bleibt in Rußland schließlich alles beim alten und Aufstände werden mit blutiger Strenge unterdrückt.

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Wie schon durch das ganz ungünstige Wetter der Vortage zu erwarten war, verdiente sich das heutige Pfingstfest selbst die Bezeichnung „das liebliche“ in keiner Weise, zum schweren Verdrusse der vielen Erholungsuchenden und zum Schaden vieler Geschäftsleute. Das rührige Treiben am Sonnabend, wo noch in den verschiedensten Geschäften sonst für den geplanten Pfingstausschlag eingekauft wurde, war diesmal kaum zu bemerken, der Bahnverkehr am ersten Feiertage unterschied sich hier von dem an gewöhnlichen Sonntagen kaum, die Gartenkonzerte wurden zu auch noch frostigen Saalkonzerten und diejenigen, die sich tagsüber doch zu einem Ausflug verleiten ließen, mußten von Zeit zu Zeit es sich gefallen lassen, einen kalten Regenschauer mit in den Raus zu nehmen. Beständiger und freundlicher gestaltete sich sodann der zweite Feiertag, an welchem wohl noch manche kürzere Partie nachgeholt worden ist. Das Verlorene jedoch konnte dadurch nicht im Entferntesten wieder eingeholt werden und die Ernte, auf die Eisenbahn und unzählige Bergnügungsorte rechnen, dürfte diesmal

stücke Nr. 167, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769 und 770 des Flurbuchs für Reinhardtsgrimma.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. April 1902 verlaubbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, den 20. Mai 1902.

Za. 7/02. Nr. 7.

Königliches Amtsgericht.

### Holzversteigerung. Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Restauration „zur Post“ in Schmiedeberg. 29. Mai 1902, Vorm. 1/2 10 Uhr: 6312 w. Stämme, 4 h. u. 9047 w. Röhler, 1446 w. gef. u. 2680 w. Derbstangen i. g. L., 32180 w. Reistangen; Nachm. 2 Uhr: 62 1/2 rm w. Brennscheite, 142 1/2 rm w. Brennknüppel, 11 1/2 rm w. Zaden, 1 1/2 rm h. u. 199 rm w. Nests. Raßschläge Abth. 15, 18, 41, 54, 90. Durchforstungs- und Einzelhölzer Abth. 18, 26, 56, 70, 80, 119, 120.

Agl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, Agl. Forstrentamt Frauenstein, von Oppen, am 16. Mai 1902. Krause.

### Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Hirschbach, Mittwoch, den 4. Juni 1902, Vorm. 10 Uhr: 2228 w. Derb- und 1990 w. Reistangen, 20 rm w. Ruzknüppel, 13,5 rm w. Brennknüppel, 68,5 rm w. Nests.

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt, Merz, am 15. Mai 1902. Morgenstern.

mit zu den magersten der Art zählen. Die Lokale der Stadt wurden wenigstens durch einen lebhaften Abendbesuch entschädigt, wo hier an den meisten Tischen die Unterhaltung mit Vorliebe sich um das Thema der „Thal-sperrre“ drehte und sowohl in optimistischer wie pessimistischer Weise gründlich und oft ergötzlich erörtert wurde.

— Das diesjährige Anturnen wird erst am 8. Juni stattfinden. Bei demselben werden die Uebungen geturnt, die für das nächste Gaufest vorgeschrieben sind. Letzteres wird am 29. Juni in Großenhain abgehalten. Es wird erwartet, daß sich der hiesige Verein stark an demselben betheiliget, da am letztenmale unserer Stadt es vergönnt war, dem Gau die Feststätte bereiten zu können und deshalb beim nächsten Gaultag der hiesige Turnverein die Ehre hat, als erster im Festzuge marschiren zu dürfen. Die allgemeinen Uebungen bestehen in Stabschwingen. Außer diesen treten die einzelnen Vereine mit einigen von obigen Uebungen und Geräthturnen auf. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Altersriegen gewidmet werden. Den Theilnehmern aber ist dringend zu rathen, die Turnstunden und Vereinsabende regelmäßig zu besuchen, um Ordentliches leisten zu können und auf dem Laufenden zu bleiben. Ein Fahrgeldzuschuß aus der Vereinskasse ist vom Turnrath bereits gesichert.

— Den auf dem Wendischcarsdorfer Staatsforstreviere beschäftigten Waldarbeitern Friedrich August Bormann in Groß-Delsa, Friedrich Ernst Jöllner in Obernaundorf und August Wilhelm König in Wendischcarsdorf ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und am 1. Pfingstfeiertage in der Königl. Oberförsterei Wendischcarsdorf ausgehändigt worden.

**Reinhardtsgrimma.** Bewußtlos aufgefunden, vom Qualm eines in Brand gerathenen Bettes betäubt, wurde vorige Woche Abends das ungefähr 3 Jahre alte Töchterchen der Gutsbesitzer B. S. (den Eheleut.). Das Kind ist von der Mutter nach dem im Obergeschloß befindlichen Schlafzimmer zu Bett gebracht worden und, nachdem Letztere sich wieder nach den unteren Räumen begeben, wahrscheinlich über nicht genügend verwahrte Streichhölzer gerathen, hat damit gespielt, wobei das Bett Feuer gefangen hat. Vom Brandgeruch aufmerksam gemacht, wurde von den Hausbewohnern nach Öffnen der Thür die Kleine, fast vom Qualm erstickt, an der Thür liegend aufgefunden. Den Bemühungen des rasch herbeigeholten Arztes ist es gelungen, das Kind ins Leben zurückzurufen.

**Glashütte.** Am 2. Pfingstfeiertage kurz vor Mitternacht wurden die Bewohner der hiesigen Stadt noch durch Feuer signale erschreckt. Vorübergehende hatten aus dem Laden des im neuerbauten Hause des Herrn Uhrenfabrikant

E. Lange befindlichen großen Waarengeschäfts des Herrn Seidel Rauch bringen sehen, suchten die Bewohner zu weiden und benachrichtigten die Feuerwehr. Dieselbe hatte einen schweren Stand, da sie in Folge des schrecklichen Rauches, welcher sich bereits auch in die Etagen erstreckte, den Herd des Feuers zuerst nicht entdecken konnte. Sie mußte auch von der Etage aus die Dede durchschlagen, welche bereits stark in Brand gerathen war, um demselben zu Leibe gehen zu können. Die über dem Laden schlafenden Kinder des Herrn Guillocheur Hohnsbein, welche der Erstickungsgefahr sehr ausgesetzt waren, wurden noch rechtzeitig durch Feuerwehrleute gerettet. Der Feuer Schaden im Geschäft dürfte nicht so bedeutend sein, desto mehr jedoch derselbe, sowie auch in den anderen Räumen, durch Rauch und Wasser. Die Ursache des Brandes schwebt noch im Dunkel; der Inhaber des Ladens hat denselben bereits nachmittags 4 Uhr geschlossen und war ortsbewegend, wie auch seine Familie.

Hier war vielfach die Befürchtung vorhanden, daß durch den Schulbau die schon hohe Kommunalsteuer sich noch beträchtlich erhöhen würde. Glücklicherweise ist dies nicht der Fall, dieselbe erniedrigt sich vielmehr für dieses Jahr nach dem aufgestellten Haushaltsplane vom 24 fachen Einheitsjahre auf den 22 fachen; hoffentlich für die Dauer.

**Possendorf.** Vom 1. Juni d. J. ab erfolgt wieder allwöchentlich Freitags von 4—5 Uhr im sog. Mädchen-schulgebäude Verleihung von Büchern aus der hiesigen Volksbibliothek. Daß die Bibliothek besonderer Beachtung werth ist, wird der in Vorbereitung stehende Katalog zur Genüge beweisen. Die Bücherei zeichnet sich vor Allem durch Vielseitigkeit und zweckvolle harmonische Zusammenfassung aus. Sie enthält Werke aus dem Gebiete der schönen Literatur, charakteristische Bände moderner Poesie, Roman- und Novellenlektüre, anschauliche Charakterbilder von Völkern und Völkertypen in unterhaltender und belehrender Form, Bändchen, in welchen eine frische, humorvolle Lebensauffassung ihren Ausdruck findet, weltgeschichtliche Werke und Erzählungen, interessante geographische und naturwissenschaftl. Bände und schließlich eine Anzahl vortrefflicher Jugendschriften. Möge die Bibliothek von Neuem wieder ein rechter Segensborn werden, aus dem Viele schöpfen in Stunden der Muße für Geist und Gemüth.

Am Sonntag, den 1. Juni, gedenkt Herr Super. Hempel bei uns eine Kirchenvisitation abzuhalten. Im Hauptgottesdienste um 9 Uhr Vormittags hält Herr Pastor Arland die Predigt und der Herr Super. Hempel eine Ansprache. Gegen 11 Uhr findet im Saale des Gasthofes eine Hausväterversammlung statt. Nachm. 2 Uhr wird eine kirchliche Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen aller Ortschaften der Parochie abgehalten werden, und hieran schließt sich um 3 Uhr eine Besprechung mit den Herren Lehrern der Parochie in der Kantorei. — Möge der Herr der Kirche auch zu diesem Werke seinen Segen verleihen!

**Altenberg.** Am Donnerstag früh 7 Uhr fand der Dienstknecht Ungerer aus Schellerhau in dem Straßengraben des Seifenweges in Abtheilung 69 des Altenberger Staatsforstreviers (unterhalb des sogen. „Ranapes“) den Leichnam eines Mannes liegen. Auf sofort erstattete Anzeige fand die amtliche Aufnahme des Thatsbestandes durch die königliche Forstrevierverwaltung, sowie die ärztliche Untersuchung statt. Der Todte war in Hemdsärmeln, der Kopf lag in nächster Nähe; ebenso wurden zwei Hüte vorgefunden. In seinen Taschen wurden nur 5 Pf., eine Tabakspfeife, eine Brille, ein Fingerhut, eine Uhrkette ohne Uhr, sowie die Romanbeilage einer Dresdner Zeitung vom 19. Januar 1902 vorgefunden, aber keinerlei Ausweispapiere. Trotzdem der Körper noch wenig verwest war, ist doch nicht ausgeschlossen, daß derselbe schon monatelang an der Stelle unter dem erst vor kurzem dort weggetauten Schnee gelegen hat. Nach den angestellten Erörterungen dürfte ein Verbrechen ausgeschlossen sein und es sich darum handeln, daß dem Leben des Aufgefundenen ein Schlaganfall ein Ende gemacht hat. Der anscheinend in den vierziger Jahren stehende Mann ist wahrscheinlich aus Böhmen, wie aus verschiedenen Merkmalen an der übrigens nicht sehr abgetragenen Kleidung geschlossen werden kann und dürfte vielleicht auf dem Wege von Ripsdorf nach Moldau oder umgekehrt die kürzere Tour eingeschlagen haben und ist dabei durch irgendwelchen Zufall vom Tode überrascht worden.

**Dresden.** Auf der Tagesordnung der Sitzung der Zweiten Kammer am vergangenen Freitag stand u. A. auch die Schlußberatung über das königl. Dekret Nr. 29, Wasserbauangelegenheiten betreffend. Hierzu lag ein vom Abg. Hartner-Neudörfchen erstatteter Bericht der Finanzdeputation A vor, in welchem sich dieselbe im Prinzip mit dem von der Regierung in Aussicht genommenen Programm der Regulierung der fließenden Gewässer im Königreich Sachsen einverstanden erklärt und der Kammer eine Erklärung vorschlug, daß sie die weitere Verfolgung der Angelegenheit unter Beobachtung der im Bericht niedergelegten Anschauungen für angezeigt erachtet. Zu Kapitel 65 des ordentlichen Etats, die Berichtigung von Wasserläufen, sowie Wege-, Wasser- und Uferbauunterstützungen nebst einem Nachtrag und die hierauf bezüglichen Petitionen betreffend, beschloß die Kammer, 675 000 Mk., darunter 75 000 Mk. transitorisch, zu bewilligen, die eingegangenen Petitionen des Vereins der Weiskirchwasser-Interessenten zu Cosmannsdorf um Gewährung staatlicher Beihilfe zur Errichtung von Thalsperren im Weiskirchgebiete, sowie zur Berichtigung des Weiskirchwasserlaufes und des Thalsperrenauschusses zu Cainsdorf um Errichtung von Thalsperren im Gebiete der Zwidauer Mulde für erledigt zu erklären, der Interessenten im Flußgebiete der Elbe, S.

Hambke in Neuwernsdorf und Genossen, um Gewährung staatlicher Unterstützung bei Ausführung von Thalsperrenanlagen zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, des Hausbesizers Hermann Fleischer in Pöschappel und Genossen, die projektirten Thalsperren im oberen Weiskirchthale betreffend, des Gölzschvereins in Falkenstein um Gewährung einer Staatsbeihilfe zur Errichtung von Stauweihern im Gebiete der weißen Gölzsch und des Gemeinderathes zu Hundshübel gegen die Errichtung einer Thalsperre im Rohrbach- und Weiskirchthale bei Hundshübel nebst Anschließungserklärung des Gemeinderathes zu Unterstützungsrath auf sich beruhen zu lassen.

**Dresden.** Das Vereinigungsverfahren zwischen den beiden Kammern des sächsischen Landtages in Sachen der Steuerreform dürfte sich, wie verlautet, noch einige Tage hinziehen. Die aus Mitgliedern beider Ständekammern bestehende Sonderdeputation hat schon einige langwierige Sitzungen abgehalten, aber ein Weg zur Vereinigung scheint noch immer nicht gefunden zu sein, was bei der Gegenwärtigkeit der in beiden Kammern gefassten Beschlüsse auch nicht zu verwundern ist.

Beim Oberlandesgericht, dem hiesigen Landgericht und dem Amtsgericht, sowie den Staatsanwaltschaften hier wird jetzt an den Sonnabenden ununterbrochene Geschäftszeit bis nachmittags 3 Uhr eingeführt. — Auch der Dresdner Stadtrath erklärt jetzt amtlich, daß er an dem Berliner Städtetage nicht theilgenommen habe und daß die Stadt Dresden überhaupt amtlich bei dieser Veranstaltung nicht vertreten war.

Der Verlußtträger jener 70 000 Mk., für welche vor einigen Monaten bis zu 10 000 Mk. Forderlohn ausgesetzt wurden, Rentier Janssen, ist in seiner Villa in Strehlen am 1. Feiertag gestorben.

**Koschütz.** Das Stadtverordneten-Kollegium hat in seiner jüngsten Sitzung in Uebereinstimmung mit dem Rathe beschlossen, die Zahl der Stadtverordneten auf 18 zu erhöhen, die Einrichtung der Erasmänner aber wegzulassen, jedoch mit der Aenderung, daß das Kollegium künftig aus 13 (nicht 12) Anwohnern und 5 (nicht 6) Unanwohnern bestehe.

**Leipzig.** 16. Mai. Ueber eine sehr interessante Gemeindegeldangelegenheit hatte sich heute der hiesige Kreisaußschuß gutachtlich zu äußern. Gegen den Konsumverein hat sich in Waldheim ein Rabatt- und Sparverein der Kaufleute gebildet, dessen Vorstand in die städtische Sparkasse einen größeren Betrag eingezahlt hat, damit die Käufer von Waaren, sobald deren Rabatt die Summe von 10 Mark ausmacht, sich entweder den Betrag auszahlen lassen können oder über denselben ein Sparkassenbuch ausgestellt erhalten. Der Kreisaußschuß sprach sich dahin aus, daß er ein unerlaubtes Verfahren darin nicht finden könne.

**Nerchau.** 15. Mai. Gestern Abend stand die Bürgermeistereiwahl auf der Tagesordnung des Gemeinderathes. Vier Stimmen waren für, sieben gegen die Wiederwahl des Bürgermeisters Kaulisch. Herr Kaulisch hat zwölf Jahre lang das Bürgermeisteramt von Nerchau bekleidet. Die Stadt verdankt ihm unter Anderem die Gründung der bereits anscheinlich entwickelten Sparkasse und der Beamtenchule, wie überhaupt Herr Kaulisch aufs regste bestrebt war, die Entwicklung der Stadt zu fördern.

**Remse.** Todt aufgefunden wurde hier in der Mulde der Soldat Bauch vom Zwidauer Regiment, der seit 5. November vermißt wurde.

**Chemnitz.** Zu der am 19.—22. d. M. im Kaufmännischen Vereinshaus stattfindenden Haupt- und Vertreter-Versammlung des Deutschen Lehrervereins hatten sich von 84 922 Mitgliedern über 3000 eingefunden. Eine würdige Einleitung der Festtage bildete am Montag ein von Herrn Kantor Stolz geleitetes Kirchenkonzert in der St. Lukasirche, in dem ausschließlich moderne Sachen zur Aufführung gelangten. Für die Solovorträge waren die besten Kräfte gewonnen worden, besonders ergreifend wirkte die weiche, silberhelle Stimme von Fr. Uhlmann. Bald gewaltig, bald im zartesten Piano ertönten die Chorgesänge und gaben ihrem Dirigenten, der sich auch als gewandter Organist zeigte, das beste Zeugniß. Am Abend fand im Vereins Hause ein Begrüßungskommers statt, in dem Vertreter aus verschiedenen deutschen Gauen, sogar aus dem Auslande, zu Worte kamen. Nach Tagung verschiedener Nebenversammlungen begann am Dienstag Vormittag 10 Uhr die Hauptversammlung, die bis 1/2 3 Uhr dauerte. Zunächst entbot Se. Exz. Staatsminister v. Seydewitz der Versammlung im Namen der Regierung herzlichen Gruß, sodann gab Herr Oberbürgermeister Dr. Beck in seiner Begrüßung kund, daß auf Beschluß des Stadtraths zur Ehrung der deutschen Lehrerschaft eine Straße den Namen „Dittesstraße“ erhalten habe. Nach Bewillkommnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Chemnitzer Lehrervereins hielt Herr Prof. Dr. Rehmke aus Greifswalde einen Vortrag über „Universität und Volksschullehrer“. Redner räumte den Seminarien auf Grund ihrer Lehrpläne Gleichwertigkeit mit den anderen höheren Schulen zum Studium der Philosophie ein und wünschte, daß den Lehrern die Pforten der Universität in allen deutschen Landen geöffnet würden. In einem zweiten Vortrag behandelte Lehrer Bregel-Berlin das Thema: „Die Bedeutung der Volksbildung für die Volkssittlichkeit“. Besonders widerlegte er durch treffende Beispiele den Vorwurf, daß erhöhte Bildung auf die Volkssittlichkeit ungünstig einwirkte. Am Schluß beschloß die Versammlung noch, dem Reichskanzler Dank auszudrücken für sein Eintreten gegen das Uebermaß industrieller Kinderbeschäftigung und ihm die Bitte vorzulegen, bei Ausführung des Gesetzes der Schule Mitwirkung einzuräumen.

**Oberwiesenthal.** Am 16. Mai ist trotz der wenig günstigen Witterung durch die angestrenzte Thätigkeit der Arbeiter der Fernsprechananschluß nach dem Unterkunfts-hause auf dem Fichtelberg (Amt Oberwiesenthal Nr. 5) fertig gestellt worden. Die neue Fernleitung Annaberg-Oberwiesenthal wird nach den Feiertagen gebaut.

**Edersbach.** Infolge der Unterschlagungen des früheren Gemeindevorstandes hat sich in Edersbach in diesem Jahre die Gemeindesteuer um 40 Prozent erhöht.

**Zittau.** Nachdem das Lokomotivbahnprojekt nach dem Ausstellungsplatze gescheitert ist, plant nunmehr Baumeister Hennig in Zittau die Herstellung einer elektrischen Bahn zur Ausstellung auf sein Risiko, und es ist ihm gelungen, alle Hindernisse zu überwinden. Mit der Erbauung der Bahn wird sofort begonnen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die Offiziere der technischen Institute der Infanterie und der Artillerie werden nach einer im „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlichten allerhöchsten Kabinettsordre zu einem Offizierkorps vereinigt. Sie erhalten als Abzeichen ihrer Zusammengehörigkeit eine gemeinsame Uniform, und zwar die der Infanterie-Offiziere mit schwedischen Aufschlägen und blauen Epaulettelfeldern und Vortößen an den Achselstücken. Hierzu tragen die Offiziere der Institute der Infanterie zwei gekreuzte Gewehre, die der Institute der Artillerie zwei gekreuzte Kanonenrohre. Die bisherige Waffe wird weitergeführt.

Die bayerische Regierung hat sich mit der Einführung des direkten Landtags-Wahlrechts einverstanden erklärt.

Der Stapellauf des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ wird in Gegenwart des Kaisers auf der Vulkanwerft in Stettin nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, am 11. Juni, sondern am 18. August stattfinden.

In Sachen der Aufhebung des Diktaturparagraphen sind dem Kaiser aus den verschiedensten Städten der Reichslande Dantelegramme zugegangen. Auf alle diese Rundgebungen hat der Kaiser den betreffenden Städten telegraphisch seinen Dank ausdrücken lassen.

Der König von Spanien wurde vom Kaiser zum Chef des 66. Infanterie-Regiments (Magdeburg) ernannt.

Ueber die Polenfrage will sich der Kaiser anscheinend persönlich unterrichten und aus erster Quelle informieren lassen, nachdem ihm über alle auf diese Frage bezüglichen Vorgänge eingehender Bericht erstattet ist; er hat nämlich zur Theilnahme an seiner diesjährigen Nordlandsreise den Regierungspräsidenten Kraemer-Pojen eingeladen.

Der deutsche Kreuzer „Falke“ ist in Fort de France auf der Insel Martinique angekommen. Ein von ihm in Berlin eingetroffener erster telegraphischer Bericht über die dortige Lage bestätigt, daß sämtliche Bewohner der Stadt Pierre durch den Ausbruch des Vulkans Pelée umgekommen sind.

Eine unbeabsichtigte Wirkung. Man schreibt der „Berl. Volksztg.“: Im preussischen Abgeordnetenhaus hat kürzlich Abg. Marx die schwierigen Dienstverhältnisse auf dem Bahnhof in Neuß (Niederhein) einer eingehenden Kritik unterzogen. Jetzt sind seitens der Bezirksinspektion zu Krefeld Untersuchungen in der Angelegenheit vorgenommen worden, aber nicht etwa, um eine Besserung der Zustände herbeizuführen, sondern um die Person festzustellen, die dem Abgeordneten das Material zu seiner Kritik geliefert hat!

Die weimarische Staatsregierung stellt jetzt die Verluste fest, welche der Fiskus beim Konkurs der Leipziger Bank erlitten. Dieselben betragen 254,813 Mk., falls 60 Prozent Konkurs-Dividende, wie man annimmt, zur Vertheilung gelangen.

**Krefeld.** 20. Mai. Laut amtlicher Meldung fuhr gestern Abend 10 Uhr 47 Minuten auf dem Bahnhofe Neuß ein Güterzug in Folge falschen Auftrages zur Abfahrt dem Zuge Nr. 417 Aachen—Düsseldorf in die Planke. Acht Wagen entgleiten und stürzten um. Eine Person wurde getödtet, vier schwer und 44 leicht verletzt. Der Zugverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

**Diedenhofen (Elsaß).** Mit der Niederlegung der hiesigen Festungswälle ist nunmehr begonnen worden. Mit den Erdarbeiten muß auch die Niederreißung des Luxemburger- und des Meher-Thores verbunden werden. Die Bastionen sollen bis Herbst fertiggestellt sein.

**Speier.** 16. Mai. Gestern Abend erfasste der Gernersheimer Personenzug am Bahnübergang der Schützenstraße einen Hochzeitswagen mit 8 Insassen. Vier wurden getödtet, ein fünfter ist im Laufe des Tages gestorben. Das Brautpaar ist zwar gerettet, doch wurde der Bräutigam am Fuße verletzt, die Braut ist anscheinend wahnsinnig geworden, der Kutscher und die Pferde sind leicht verletzt.

**Posen.** Im Hinblick auf den im Herbst bevorstehenden Besuch des Kaiserpaars überwachen die Polizeibehörden schon jetzt mit aller Schärfe das An- und Abmeldewesen und schreiten bei etwaigen Uebertretungen der Vorschriften mit höheren Geldstrafen, als sonst üblich, ein.

**Oesterreich.** Bezüglich der vom Finanzminister angefügten Anleihe zur Beschaffung von Kanonen verlautet, daß eine tilgbare Anleihe in noch nicht bestimmter Höhe aufgenommen werden soll, bis die Pläne zur Artillerie-Organisation vorliegen. Die Anleihe soll in

30 bis 35 Jahren tüchtig sein. Vorläufig, und zwar wahrscheinlich noch in diesem Sessionsabschnitt, wird nur eine Anleihe zur Deckung des jetzt schon den Delegationen vorgelegten 38 Millionen-Kredits eingebracht, wovon auf Oesterreich rund 24,9 Millionen Kronen entfallen.

**Oesterreich.** Mehr als 600 Hörer der Lemburger Polytechnischen Hochschule beschlossen in einer Versammlung mit allen gegen 9 Stimmen, sich von den Vorlesungen fern zu halten, bis die Verordnung des Unterrichtsministers über die Beschränkung des Versammlungsrechts zurückgenommen werde. Der Streik begann.

**Rom.** 17. Mai. Theile der Riesenstatue der Kaiserin Faustina wurden gestern unter der antiken Freitreppe des Faustina-Tempels entdeckt und ausgegraben.

**Spanien.** Die Königin-Regentin legte den Grundstein zu vier Schulen. Dieser Plan ging von der Königin-Regentin aus, die angesichts des Umstandes, daß 30000 Kinder in Madrid infolge Mangels an Schulen keinen Unterricht genießen, das Werk ins Auge gefaßt hatte. Die Straßen, welche die Königin-Regentin passierte, waren reich geschmückt und mit einer großen Menschenmenge besetzt, welche der Königin-Regentin lebhaftste Huldigungen darbrachten. Später wohnten die Königin-Regentin und die königl. Familie der Enthüllung eines Denkmals für den früheren Minister Bravo Murillo bei.

**Spanien.** Unter Entfaltung großer Prunkes fand am 17. Mai die Eidesleistung Königs Alfons XIII. statt.

**Merida (Spanien),** 15. Mai. Das hiesige Gymnasialgebäude stürzte ein. Zahlreiche Schüler wurden unter den Trümmern begraben. Der Direktor und 5 Schüler wurden getödtet.

**Bilbao.** Der hiesige Gemeinderath, der in der Mehrzahl aus Republikanern und Autonomisten besteht, verlagte dem Bürgermeister die Ermächtigung, die Stadt Bilbao bei den Festlichkeiten in Madrid zu vertreten.

**Serbien.** Es erhält sich die Nachricht, daß Prinz Mirko von Montenegro noch im Laufe dieses Jahres zum serbischen Thronfolger proklamiert werde. Vorher würden König Alexander und Prinz Mirko gleichzeitig Gäste des Zaren in Spala sein, wobei die Angelegenheit definitiv geregelt werden soll.

**Rußland.** Präsident Loubet ist am 20. Mai Mittags in Petersburg eingetroffen.

**Rußland.** Die Reise des Kriegsministers nach Rußisch-Polen und Litthauen, an der sich zahlreiche Generale und andere Offiziere beteiligten, hat den Zweck, neue Mobilisierungspläne auszuarbeiten, weil die alten durch die Spionage des Obersten Grimm verrathen wurden.

— Der Vertheidiger des Mörders des Ministers Espjagin, der Rechtsanwalt Lustig, hat gegen das Urtheil

des Militärgerichts beim obersten Kriegsgericht Berufung eingelegt, jedoch der Prozeß sich noch einige Zeit bis zur endgültigen Erledigung hinziehen wird.

**Wilna,** 19. Mai. Als der Gouverneur Generalleutnant von Wahl in der verfloßenen Nacht gegen 12 Uhr den Zirkus verließ, feuerte ein Mann zwei Revolvergeschosse auf ihn ab, die ihn an der linken Hand und am rechten Fuß verletzten. Der Verbrecher wurde von der Polizei mit Hilfe des Publikums dingfest gemacht. Er gab, als er zu Boden geworfen worden war, noch einen dritten Schuß ab. Der Verbrecher nennt sich Hirsch Letert.

### Standesamtliche Nachrichten aus der Pfarodie Pöfendorf.

Monat April.  
Geburten: Ein Sohn dem Handarb. M. Br. Meßke in Pöfendorf. — Produktenhändler R. M. Weinholt in Börschen. — Obergewerker R. D. Zomad in Wendischcarsdorf. — Aufseher H. Tschape in Theisewitz. — Fleischermeister P. D. Ulrich in Theisewitz. — Bergarb. J. Kusmirek in Welschhufe. — Bergarb. S. M. Puppe in Welschhufe. — Bergarb. J. S. Seidel in Quohren (gemischte Zwillingengeburt). — Hierüber 1 unehel. Geburt. — Eine Tochter dem Bergarbeiter G. M. Ernst in Pöfendorf. — Bergarb. E. Br. Reiche in Hänichen. — Wirtschaftsbef. G. A. Leonhardt in Wendischcarsdorf. — Bergarb. R. Br. Wolf in Wilmsdorf. — Bergarb. P. M. Sahn in Wilmsdorf. — Zimmermann Fr. E. Runath in Welschhufe. — Restaurateur E. M. Schmalz in Welschhufe. — Bergarb. E. R. Riedel in Welschhufe. — Hierüber 2 unehel. Geburten.

Aufgebote: Maurer S. R. Henke in Dresden mit Wirtschaftlerin A. M. Kästner in Quohren. — Former R. O. S. Ehrlich in Nöthnitz mit Wirtschaftsgesells. R. M. Drechsel in Kleincarsdorf. — Maurer P. R. Wöhrigen in Quohren mit Dienstmädchen A. B. Mohr das. — Geprüfter Hufschmied R. Br. Dittrich in Wilmsdorf mit Wirtschaftsgesells. M. A. Göpferl das. — Tischler R. E. Dittrich in Hänichen mit Schneiderin M. M. Lehmann in Wilmsdorf.

Eheschließungen: Bergarb. J. R. Kästner in Wilmsdorf mit Näherin A. A. verw. Werbig geb. Frische das. — Erbrer G. P. Erner in Seifersdorf mit Hauswirthin E. M. Moses in Pöfendorf. — Bergarb. R. A. Runath in Hänichen mit Fabrikarbeiterin E. M. Richter das. — Maurer S. R. Henke in Dresden mit Wirtschaftlerin A. M. Kästner in Quohren. — Handarbeiter E. M. Liebert in Leubnitz mit Bergarbeiterin M. S. Käbler in Pöfendorf. — Bauhandarbeiter E. M. Ranzelmann in Neu-Welschhufe mit Kartonnagenarbeiterin M. M. Richter das.

Sterbefälle: W. D. Wöhner, Schlossermeisters-T. in Quohren, 2 J. 4 M. 29 T. — E. M. Pabig, Bergarb.-S. in Wilmsdorf, 3 M. 4 T. — Frau M. M. Geißler, geb. Schäfer, Käsereiber-Gesellin in Wendischcarsdorf, 27 J. 5 M. 4 T. — Bergbauwirth E. S. Genaud in Pöfendorf, 62 J. 2 M. 28 T. — D. W. Beier, Bergarb.-S. in Pöfendorf, 25 J. — M. O. M. Schneider, Bäckermeister-T. in Kleincarsdorf, 4 J. 8 M. 22 T. — E. J. Ranfft, Bergarb.-T. in Quohren, 2 M. 24 T. — Welschhufe W. Chr. verw. Geißler, geb. Heibig, in Großhöfen, gest. in Wilmsdorf, 75 J. 10 M. 25 T. — Invalid Fr. W. Herrmann in Nippin, 65 J. — G. J. Gansauge, Cigarrenarbeiters-T. in Nippin, 1 M.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**  
Im Schulgebäude. Jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr Mittags.

\* Dieser Tage wollte ein junger Mann in Rötzen seiner Angebeteten ein Morgenständchen bringen, zu welchem Zwecke er auf eine auf dem Hofe stehende Tonne stieg. Kaum aber hatte er seiner Geige einige Töne entlockt, als er verschwand. Der Boden des Fasses war durchgebrochen und der liebesdürstige Musikant sah mitten in — Del. Triefend von Fett krabbelte er wieder heraus und machte schleunigst, daß er nach Hause kam. Hoffentlich thut das Gedülfe seiner Liebe keinen Abbruch.

\* Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ hat auf der letzten Reise wieder seinen eigenen Rekord geschlagen. Der Dampfer legte die Reise von Cherbourg nach New-York in fünf Tagen und 17 Stunden zurück. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 22,81 gegen 22,41 in der Stunde.

**Wochenplan der königlichen Hoftheater.**  
Opernhaus: Donnerstag: Die Fledermaus. Anfang 7/8 Uhr. — Freitag: Das Glöckchen des Eremiten. Anfang 7/8 Uhr. — Sonnabend: Tristan und Isolde. Frolde Frau Neuj-Bele als Gast. Anfang 6 Uhr. — Sonntag, 25. Mai: Die Glocken von Corneville. Anfang 7/8 Uhr.

Schauspielhaus: Donnerstag: Hamlet. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Der Geizige. Die gelehten Frauen. Anfang 7/8 Uhr. — Sonnabend: Des Pastors Rieck. — Sonntag, 25. Mai: Zum ersten Male: Madame Edouard.

**Dresdner Productenbörse vom 16. Mai.**  
1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer 172—180, brauner, 75—78 kg, 172—178, russischer, roth, 174 bis 180, amerikanischer Spring 173—178, do. Kanlos 177—181, do. weißer 178—182. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer 72—74 kg, 144—148, russischer 147—153. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische — — —, schießische und Pojener — — —, böhm. und mährische — — —, Futtergerste 130—140. Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, 160—170. Mais, pro 1000 kg netto: Cinqantime 135—140, rumänischer, 125—129, do. russischer 125—128, Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterwaare und Saatwaare 180—200. Wicken, pro 1000 kg netto: 175—185. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremde: 160 bis 165. Leinfaat, pro 1000 kg netto: feinste, beschaffte 300—320, feine 290—300, mittlere 280—290, La Plata 280 bis 290. Kübel, pro 100 kg netto, mit Haß: raffiniertes 60. Napskuchen, pro 100 kg, lange 11,00, runde 12,00. Leinfauden, pro 100 kg: 1. 17,50, 2. 16,50. Malz, pro 100 kg netto, ohne Saß 25—29. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Saß (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 29,50 bis 30,00, Grieslerauszug 27,50—28,00, Semmelmehl 26,50 bis 27,00, Bäckermundmehl 24,50—25,00, Grieslermundmehl 19,50 bis 20,00, Pöhlmehl 15,50—16,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Saß (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 23,50—24,50, Nr. 0/1 22,50—23,50, Nr. 1 21,50 bis 22,50, Nr. 2 20,50—21,50, Nr. 3 15,00—16,00, Futtermehl 12,00 bis 12,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken), grobe 10,00—10,20, feine 9,60—9,80. Roggenkleie, pro 100 kg netto (ohne Saß, Dresdner Marken) 10,40—10,80. (Zeinfuß Waare über Rotiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Rotiz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 1,40—1,60, Butter (kg) 2,50—2,60, Heu (50 kg) 4,20 bis 4,60, Stroh (Schod) 38—42.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Heimgange unserer herzenguten und treusorgenden Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
**Frau Pauline Caroline verw. Bormann,**  
geb. Köhler,  
bitten wir auf diesem Wege den Ausdruck herzlichsten Dankes entgegenzunehmen.  
Reinhardtsgrimma, den 19. Mai 1902.  
Otto Kästner, Sparfassen-Direktor, und Frau Clara, geb. Bormann, zugleich im Namen sämmtl. Hinterbliebenen.  
Eine Damenuhr mit Kette gefunden. Abzuholen  
Weisseritzstrasse 253.

**Sommer-Wohnung**  
(einfach möbl. Zimmer mit 3 Betten) in nächster Umgebung von Dippoldiswalde, direkt am Walde, wird von Beamten mit 1 Kind auf 4—6 Wochen von Anf. Juli bis Mitte August gesucht. Mittagsstisch erwünscht.  
Off. mit Preisang. an Sekr. Arrass, Plauen-Dresden, Daheimstr. 6 erbeten.  
Schöne Wohnung ist Brauhofstr. 306 (5 Zimmer, 2 Bodenkammern, auf Wunsch auch Garten) zum 1. Juli zu verm. Näh. im Part. od. b. Gönnert, a. Steinbruch.

**Stube, Kammer und Küche** sofort oder später beziehb. Schmiedeberg Nr. 18.  
Gesucht für sofort oder 1. Juni ein älteres Fräulein od. kinderlose Wittwe auf ein mittleres Landgut als selbstständige Wirtschaftlerin, selbige hat auch Kinder zu versorgen. Angeb. sind mit Zeugniß u. Lohnansprüche unt. A.S. i. d. Exp. d. Bl. einzufenden.

**Ein Lehrling** sucht  
G. A. Wolf, Posamenten-Geschäft, Pirna, Schöffergasse 10.

**Constituierende Versammlung**  
des Schlachtviehversicherungsvereins im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde  
Sonnabend den 25. Mai, Nachmittags 5 Uhr. im Bahnhof Dippoldiswalde.  
Tagesordnung:  
Vortrag der Statuten. Aufnahme von Mitgliedern. Wahl des Vorstandes.  
Zu dieser Versammlung werden Interessenten hierdurch eingeladen.  
Das Direktorium des landwirthsch. Vereins für Dippoldiswalde und Umgeg.  
J. A.: Welde, Oberhässlich.

**Gesucht**  
für sofort ein ordentl. verheirath. Mann, der gegen freie Wohnung den  
**Hausmannsposten**  
in herrschaftl. Villa, am Bahnhof in Ripsdorf gelegen, übernimmt. Zu melden in  
**Hotel Halali in Ripsdorf.**

**Ein Gefährlicher** zum sofortigen Antritt gesucht.  
Niedermühle Überndorf.

**Große und kleine Posten Heu** sucht zum höchsten Preis zu kaufen  
Gusta Weichert.  
Auch ist eine Ziege, unter 3 die Wahl, zu verkaufen.

**Fahrrad**  
-Mäntel, -Schläuche, -Laternen, -Glocken etc. billigst.  
H. SPIESS, Dippoldiswalde,  
Reparatur für Fahrräder und Vernickelungs-Anstalt.

**Virgin. Pferdezaun-Saatt-Mais, Saideforn, Sommerrüben** empfiehlt  
Louis Schmidt.  
**Cocosflocken**  
Rich. Selbmann, Badergasse 37.

**Gute Speise-Kartoffeln** verkauft  
Albin Ulbrich.

**Cement, Prima,** à Tonne Mk. 6.—, empfiehlt  
**CARL HEYNER,**  
Gustav Zäppelt Nachf.

**Reiterwagen** mit und ohne Korb in großer Auswahl billigst bei  
E. Jungnickel, Schuhg. 108.

**Kieler Schlei-Bücklinge** frisch bei  
Frenzel.

**Bettfedern, Bettwäsche,** empfiehlt Paul Hugo Raeser.

**Maitrank** von frischem Waldmeister, und Aepfelwein, Flasche 60 Pfg., bei  
H. Lommachsch.

Ein guterhaltener Rinderwagen oder Fahrstuhl wird auf einige Wochen gegen angemessene Vergütung zu leihen gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Kunfelrüben** in gesunder Waare verkauft à Centner 60 Pfg.  
Vorwerk Oberhässlich.

Jeden Freitag **Kartoffelkuchen bei Gietzolt.**  
**Hund,** gelber Spitz, mit Halsband und Leine, aber ohne Nummer, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben oder den Aufenthalt zu ertheilen an Herrn Handelsmann Scharfe in Dippoldiswalde.

Ein starkes Arbeitspferd, unter 4 die Wahl, steht preiswerth zum Verkauf.  
Julius Walther, hinterm rothen Hirsch.

**Bahnhof Dippoldiswalde.** Suche zum 1. Juni einen Hausburichen von 16 bis 18 Jahren. R. Wancko.

**Turnverein Dippoldiswalde.** Donnerstag nach der Turnstunde Vereinsabend im „Gambrinus“. Wichtige Mittheilungen. — Ganturnfest u. i. w.)

**Turnverein Dippoldiswalde.** Damen-Riege turnt Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr Abends.

Männer-Riege jeden Mittwoch von 8—9 Uhr Abends.

**Koppes Theater und Theatrum mundi Reichskrone Dippoldiswalde.** Heute Donnerstag mit vollständiger Stadtgesellschaft: **Der Trompeter von Säckingen.** Romantisches Schauspiel mit Gesang in 6 Akten. Hierauf im Theatrum mundi (Ganz neu eingerichtet): **Thun und Treiben in Norwegen zur Winterzeit** mit großer Treibjagd, Schlittenparthien mit Pferde- und Rennhiergepannen, Schneefall, Mendaufgang u. Einem sehr genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein  
R. Koppe, Mechanikus.



## Sächsisches.

Am 1. Juni soll in Dresden eine freisinnige Landesversammlung abgehalten werden.

Der Verband sächsischer Konsum-Vereine hält seinen 34. ordentlichen Verbandstag Sonnabend den 31. Mai und Sonntag den 1. Juni im Gasthause zum „Feldschlößchen“ in Leisnig ab.

Das königlich sächsische Finanzministerium hat an die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank in Dresden, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig, die Firma S. Bleichröder, die Diskonto-Gesellschaft, die Nationalbank für Deutschland und den A. Schaffhausen'schen Bankverein in Berlin, restliche 50 Millionen Mark dreiprozentige Sächsische Rente vom Jahre 1900 fest begeben. Das Finanzministerium hat den übernehmenden Banken die Zusage erteilt, bis zum 31. Dezember 1902 weitere Beträge dreiprozentiger Sächsischer Rente ohne Zustimmung der letzteren nicht an den Markt zu bringen.

Eine Vermehrung der Zugs-Kontroleure tritt auf den sächsischen Staatsbahnen vom 1. Juli ab ein. Bisher waren für den ganzen Staatsbahnbereich nur deren drei bestellt. Von genanntem Zeitpunkt an wächst die Zahl derselben auf sechs. Bekanntlich liegt den Zugs-Kontroleuren die Pflicht ob, auf den Stationen und in den Zügen unvermutete Fahrkarten-Durchsicht vorzunehmen. Es erhält nunmehr jede der sechs Eisenbahn-Betriebsdirektionen einen Kontroleur.

In Hainsberg fanden wiederum Verhandlungen mit dem Gemeinderathe und verschiedenen Grundstücksbesitzern wegen Erbauung der elektrischen Straßenbahn statt, die zum Resultat hatten, daß die Straßenbahn nunmehr ihr Ende nicht in Deuben, sondern am Gasthof zu Hainsberg erhalten wird.

Das Stadtverordnetenkollegium in Rossen trat dem vom Stadtrathe mit 4—500 Mark Verlust bewirkten Verkauf des oberen Gasthofes in Oberlangenuß einstimmig bei. Das betreffende Grundstück war von der städtischen Sparkasse in Rossen mit 35000 Mark Hypothek bei einem seinerzeitigen Taxwerthe von 58000 Mark beliehen und in der betriebenen Zwangsversteigerung der Sparkasse für 37000 Mark zugeschlagen worden.

Vom dem Stadtverordnetenkollegium in Döschitz wurde das im Prinzip bereits genehmigte Projekt zur Erbauung eines Schlachthofes endgültig angenommen. Der Plan, dessen Kosten sich auf 281070 Mark belaufen werden, sieht der Erbauung des Schlachthofes auf einem nahe dem Bahnhofe, neben der Zuderfabrik an der Döllnitz gelegenen Geländeabschnitt vor, der bei Bedarf leicht Anschluß an die Geleise der Staatsbahn erhalten kann.

Vom Schöffengericht zu Großenhain wurde der Gastwirth S. in Kalkreuth wegen Verkaufs verdorbenen Fleisches und Verabreichung verdorbenen Bieres, dem er Reigenbier zugefetzt hatte, zu 150 Mk. Geldstrafe eventuell 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die unglückliche Frau Görke in Leipzig-Neudnitz, die von ihrem nicht zurechnungsfähigen Manne in der Nacht zum 30. April angeschossen wurde, ist ihren Verletzungen erlegen. Der Barbier Görke, von dem man wußte, daß er öfter Anfälle von geistiger Amnachtung hatte, ist nunmehr in eine Anstalt gebracht worden.

Das Stadtverordnetenkollegium zu Wittweida nahm in seiner jüngsten Sitzung ein vom Stadtrath vorgelegtes Regulativ, die dortigen Wurstküchen betreffend, an. Nach den Ermittlungen des Rathes betreiben in Wittweida 68 Personen den Verkauf von Fleisch und Wurstwaren gewerbsmäßig und in 26 Fällen werden die Wurstküchen auch zum Kochen der Wäsche benutzt. Durch das neue Regulativ soll aber vornehmlich verhindert werden, daß zum Wurstkochen Wurstküchen benutzt werden. Weitere Vorschriften erstrecken sich auf Lage, Größe, Dielung, Lüftung, Entwässerungsanlagen der Wurstküchen und die Beschaffenheit der Resfel.

In welcher erschreckenden Weise das Verbrechen gegen das feimende Leben zugenommen hat, geht aus den umfangreichen Erörterungen hervor, die von der Dresdner Kriminalpolizei auf Grund der Anzeige vorgenommen worden sind, welche, wie bereits im Polizeibericht vom 19. Dezember v. J. erwähnt, gegen eine 52 Jahre alte Frauensperson erstattet worden war. 65 Personen aus Dresden und seiner weiteren Umgegend sind dieserhalb zur Anzeige, darunter 46 zur Haft gekommen. Eine neuerdings der Behörde erstattete Anzeige wegen Verdachts, das gleiche Verbrechen begangen zu haben, führte zu weiteren Verhaftung von 8 Personen. Diese Personen sehen sämmtlich ihrer Bestrafung entgegen. Außerdem ist auch eine große Anzahl von ihnen an ihrer Gesundheit zeitweilig geschädigt worden; drei von den Erkrankten haben die Handlung mit dem Leben bezahlen müssen.

Aus dem Fenster gestürzt hat sich in Zittau ein 18 Jahre altes, aus Böhmen stammendes Schneidermädchen, das wegen begangener Unredlichkeiten Strafe zu erwarten hatte. Die Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein.

Pirna. Am 2. Juni d. J. wird hier eine von der

Reichsbankstelle in Dresden abhängige Reichsbank-Nebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

Döbeln. Auf dem am Dienstag, den 27. Mai in Döbeln stattfindenden 31. sächsischen Fleischerverbandstag stehen folgende Angelegenheiten zur Besprechung: das neue Handwerker-Gesetz, das sächsische Schlachtvieh-Ver sicherungs-Gesetz, das deutsche Reichs-Fleischschau-Gesetz, die Behandlung einfinniger Rinder (Antrag Crimmitschau), Rückforderung des ganzen Schlachtsteuerbetrages bei als minderwerthig erklärten Thieren (Antrag Schneeberg und Tharandt), Ausschluß einer Innung aus dem Bezirksverein, Anträge zum Verbandstage in Stuttgart. Die hiesige Fleischermunftung ist bemüht, den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Waldheim. Auf dem hiesigen Bahnhofe gerieth am 11. d. M. durch Selbstentzündung eine Lowry Industrie-Briketts in Brand. Die Lowry mußte zum Theil entladen werden, dann konnte das Feuer gelöscht werden.

Leipzig. Der Zentralbahnhof kostet der Stadt Leipzig 17 Millionen 310000 Mark. Davon entfallen allein über 10 Millionen auf die Herstellung des mächtigen freien Platzes vor der 300 Meter langen Front des Bahnhofes, der Rest auf die Herstellung neuer Straßen u. Die Stadtverordneten bewilligten, wie bereits gemeldet wurde, in letzter Sitzung einstimmig den geforderten Betrag. Man verhehlte sich nicht, daß man durch längere Verhandlungen das zweifellos große finanzielle Opfer der Stadt um 1/2 bis 1 Million habe vermindern können, verzichtete aber darauf, um das nun schon seit 24 Jahren schwebende Projekt endlich seiner Verwirklichung zuzuführen und damit den großen Verkehrs- und Handelsinteressen gerecht zu werden, die über ganz Deutschland hin damit verknüpft sind.

Grimma. Wie die „Nachrichten für Grimma“ melden, wurden bei der von Gemeinderathsmitgliedern im benachbarten Böhlen vorgenommenen Rechnungsprüfung Unregelmäßigkeiten in der Führung der Armenkasse gefunden. Man schätzt den Fehlbetrag auf 1100 bis 1200 Mk., und zwar soll es sich um Beträge handeln, die in der hiesigen Sparkasse hätten eingelegt sein sollen, aber wieder erhoben, beziehungsweise überhaupt nicht eingezahlt worden sind. Der Gemeinderath erstattete Anzeige bei der königlichen Amtshauptmannschaft, die weitere Revision anordnete.

Burgstädt. Auf unerhörte Weise versuchte in der Nacht zum 3. März der Schuhmacher Fichtner im benachbarten Gröblich seine Frau, mit der er in Unfrieden lebte, zu tödten. Nach einem Streite goß er, als die Frau sich entfernt hatte, auf die Treppe und in die Kammer Petroleum und streute Sprengpulver aus, während er sowohl auf den Fußboden als auch ins Bettstroh und ins aufgestapelte Reisig Streichhölzer hineinwarf, beziehentlich versteckte. Die Frau bemerkte bei ihrer Rückkehr den Anschlag und die Nachbarn veranlaßten die Verhaftung des als Trunkenbold bekannten Ehemannes. Fichtner wurde am Dienstag wegen des vorläufigen Versuches der Brandstiftung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Grünhain. Die hiesige „Leichengeseilschaft“ feierte am 3. Pfingstfeiertag ihr 250 jähriges Bestehen u. A. mit einem kurzen Gottesdienste. Dieser Verein ist ursprünglich gegründet worden als „eine christliche Bürger-Sozietät zur Beförderung und Erhaltung ehrbaren Lebens und Wandels unter sich, andern zum Exempel“. Die Gründung einer derartigen Geseilschaft ist recht bezeichnend für die damaligen sittlichen Zustände, die nach Beendigung des 30jährigen Krieges sehr im Argen lagen. In den Vereinsartikeln heißt es u. A.: „Alle Vergernisse, Flüche, Gotteslästerung soll ernstlich verboten sein bei 6 Groschen Strafe; wer den andern injurire, Unlust, Hader, Haß, Zant und Uneinigkeit anrichtet, soll 12 Groschen zahlen; wer aber ausschlägt, die Faust gebraucht, soll zu ein Viertel Bier der Geseilschaft verfallen sein“.

Chemnitz. Was es mit der angeblichen „Vertretung“ der Städte auf dem sogenannten Städtetag in Berlin für eine Bewandniß gehabt hat, geht unter Anderem auch daraus hervor, daß Chemnitz angeblich durch „drei Herren“ vertreten gewesen sein soll. Diese drei Herren „Vertreter“ sind drei hiesige sozialdemokratische Stadtverordnete, die man kurzweg als „Vertreter von Chemnitz“ gezählt hat. Unser Stadtverordneten-Kollegium hat nun aber seinerzeit mit großer Mehrheit den Anschlag an eine ihm vorgelegte Petition gegen die Getreidegölle abgelehnt. Es haben damals von 57 Stadtverordneten nur 11 (9 sozialdemokratische und 2 freisinnige) Stadtverordnete für die Petition gestimmt. Diese Abstimmung war um so bedeutungsvoller, als sie durch die Vertretung einer rein industriellen Stadt erfolgte. Es ist also zum mindesten als ein grober Anflug zu bezeichnen, wenn Chemnitz jetzt unter den „77 Städten“ mit aufgeführt wird, die gegen die Zollläge für Getreide in der Regierungsvorlage protestiren.

Oldernhau. Der Kassirer des Spar- und Vorschußvereins in Seiffen, zugleich auch Schulkassenkassirer, ist wegen an den ihm anvertrauten Kassen begangenen Unterschlagungen verhaftet und an das Amtsgericht Sanda eingeliefert worden.

Schwarzenberg. Von den Naturfreunden wird besonders die 813 Meter hohe Morgenleite bei Schwarzenberg, von der aus sich ein prächtiges Gebirgs- und Waldbild darbietet, gewürdigt. Der daselbst 1883 errichtete hölzerne Aussichtsturm soll demnächst durch einen neuen ersetzt werden. Als Bauzeit ist die Zeit vom 26. Mai bis 14. Juni bestimmt worden. Den Bau führt der Erzgebirgsverein Schwarzenberg mit Unterstützung des Hauptvereines aus.

Blauen. Wie die „Neue Vogtl. Ztg.“ meldet, wurde in Chiesch bei Marienbad die 77 Jahre alte Einwohnerin Selig von ihrer 54jährigen Tochter meuchlings überfallen und ermordet. Die Mutter starb sofort, die Mörderin beging Selbstmord. Das Motiv der That ist Unfrieden.

Reichenbach. Vier hiesige Lehrer haben in der Stettiner Pferdelotterie eine Equipage mit einem Viergespann gewonnen.

Baun. Am 14. d. M. fanden Mitglieder der hiesigen Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte nach kurzer Grabung auf einem Grundstücke des Gemeindevorstandes Liebich in Oberuhna zwei Gefäße aus der ältesten Zeit der Gefäßbildnerie, aus der jüngeren Steinzeit. Dieselben sind wohl erhalten und zeigen das für die genannte Zeit charakteristische Schnurenornament scharf ausgeprägt. Ihr Alter wird auf 5000 Jahre geschätzt.

## Tagesgeschichte.

Die von einem parlamentarischen Bericht-erstatte verbreitete Nachricht, die preussische Staatsregierung habe auf die Einbringung der angeforderten Vorlage zum Schutze des Deutschtums in den Ostprovinzen für diese Tagung des Landtages verzichtet, wird von den „Berl. Polit. Nachr.“ als nicht zutreffend bezeichnet.

Der vom Bundesrath zur Allerhöchsten Vollziehung vorgelegte Nachtragsetat für 1902 betrifft die Erweiterung der Veteranenfürsorge, für die bekanntlich durch diese Etatergänzung eine Summe von 1,3 Mill. Mark zur Verfügung gestellt wird.

Von den zur Einziehung gelangenden Münzen befanden sich Ende April noch für 3,7 Mill. M. goldene Fünfmarkstücke, für 5,7 Mill. M. silberne Zwanzigpfennigstücke und für 1,8 Mill. M. Nickelzwanzigpfennigstücke im Verkehr.

Österreich. Ein Pilsener Blatt stellt fest, daß die Steuerleistung der deutschen Betriebe im Pilsener Handelskammer-Bezirke 869000 Kronen, jene der tschechischen Betriebe 436000 Kronen und die der utraquistischen (Staatsbahn-Direktion, Aktiengesellschaften und dergleichen) 449300 Kronen betragen. Sieht man von den utraquistischen Unternehmungen als national geschlechtslos ab, beträgt die Erwerbssteuerleistung der Deutschen 66,5 vom Hundert, jene der Tschechen 33,5 vom Hundert. Theilt man die utraquistische Steuerleistung den Tschechen und Deutschen gleichmäßig zu, dann entfallen auf die Deutschen 62,4 vom Hundert, auf die Tschechen 37,6 vom Hundert. Und trotzdem besitzen die Deutschen in der Pilsener Handelskammer nicht einmal ein Drittel der Mandate. — Nicht viel anders steht es bei der Prager Handelskammer!

Italien. Die Italiener haben in ihrer auswärtigen Politik nie Glück, wenn sie vom gewohnten Pfade abweichen und „weitausschauende“ Pläne zu verwirklichen suchen. Das zeigt sich deutlich an den Folgen der neu angebahnten freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich. Wenn auch von vornherein versichert wurde, eine franko-italienische Allianz werde die Kreise des Dreibundes nicht stören, so war doch zu erwarten, daß der Tag kommen würde, an dem sich die Unvereinbarkeit beider Bündnisse zeigen werde. So weit ist es nun, denn seitdem die Erneuerung der Tripelallianz ohne jede Modifikation feststeht, hat sich in Frankreich die Stimmung für Italien sehr abgekühlt, und dieser Umschwung ruft in Rom aus dem Grunde lebhaftes Bedenken hervor, weil man fürchtet, die beabsichtigte Occupation von Tripolis werde nun von französischer Seite aus Widerspruch erfahren. Obwohl der französische Minister des Aeußern und der französische Botschafter in Rom seiner Zeit den Italienern die Unterstützung Frankreichs bei einer Expedition nach Tripolis quasi zusagten, hat sich jetzt das Blatt gewendet und man vernimmt aus Paris Stimmen, die darauf hinweisen, daß diese Besitzergreifung die französischen Interessen unter Umständen schädigen könnte. Ja, es liegt sogar keineswegs außerhalb des Bereiches der Möglichkeit, daß Frankreich eines schönen Tages erklärt, es habe selbst die Absicht, Tripolis und Cyrenä in seinen Kolonialbesitz einzubeziehen. Diese Perspektive hat der Erneuerung des Dreibundes hier vielfach eine recht laue Aufnahme verschafft.

Belgien. Im Verein mit französischen Geheim-polizisten hat die Brüsseler Polizei dieser Tage einen Franzosen festgenommen, der sich im Besitze von falschen Banknoten im nominellen Werthe von mehr als 200000 Franks befand. Der Verhaftete, ein ca. 40 jähr. Mann mit einem sehr distinguirten Aeußeren, soll ein Mitglied oder auch das Haupt einer internationalen Falschmünzergesellschaft sein, die überall in Europa das von ihr fabrizirte Geld an den Mann gebracht hat.

Neue Bewirthung!

Neue Bewirthung!

Hochgeehrtem Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend  
gebe ich hierdurch bekannt, daß ich unter heutigem Tage das rühmlichst bekannte

# Hotel Trompeterschloßchen

zum **nebst Restaurant**  
Trompeterstraße 2, Dresden-A., Ecke Dippoldiswaldener Platz,

käuflich erworben und zu eigener Bewirthschaftung übernommen habe.

Zum Ausschank gelangen:

**Pilsener** der Ersten Aktienbrauerei in Pilsen,  
**Kulmbacher:** Reichelbräu, hell und dunkel,  
**Lagerbier:** Feldschloßchen in Dresden,  
und **Weine nur erster Firmen,**  
wie ich auch stets bemüht bleiben werde, nicht nur durch vorzügliche Darbietungen des Kellers, sondern auch betreffs der **Küche** vom Besten das Beste zu bieten.

## Großer Mittagstisch.

**Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.**

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**T. Nitzsche,** früher 10 Jahre Besitzer des Hotels „zur Post“ in Langebrück.

Vollständig renovirt.

Vollständig renovirt.

## Holz-Versteigerung.

Im Gasthause „Zum Fischerhaus“ zunächst des Bahnhofes in Moldau werden am **Mittwoch, den 28. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr,** nachstehende Holzsortimente in Lose vertheilt, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft:

### aus dem Kalkofener Forstrevier

in den Waldstreden: Wurnbach, Koblhau, Lugstein, Sächsischer Kalkofen und Richterhau zerstreut:

420 Stück 5 u. 4 m lange Fichtenlöcher u. Ruhestücke mit 56,55 Fm.,  
1721 Stück Schleifhölzer mit 66,36 Fm. u. 954 Raummeter, rundes Fichten-Scheit-, Kammel- und Anbruchholz von 1 m Scheitlänge;

### aus dem Jagdhäuser Forstrevier

in den Waldstreden Zechenhau und Zinnhau zerstreut:

454 Stück 5 u. 4 m lange Fichtenlöcher u. Ruhestücke mit 51,39 Fm.,  
157 Stück Schleifhölzer mit 6,20 Fm. und  
89 1/2 Raummeter rundes Fichten-Scheit-, Kammel- und Anbruchholz von 1 m Scheitlänge;

### aus dem Neustädter Forstrevier

in den Waldstreden: Glaserberg, Kohlung, Hüttfeld, Schützenwiese und Große Auerhahnbalz zerstreut:

1172 Stück 5 u. 4 m lange Fichtenlöcher und Ruhestücke mit 179,20 Fm.,  
3186 Stück Schleifhölzer mit 141,77 Fm. und 349 1/2 Km. rundes Fichten-Scheit-, Kammel- u. Anbruchholz von 1 m Scheitlänge.

Wegen Besichtigung des Holzes wolle man sich an die zuständigen fürstlichen Herren Revierförster wenden, wo auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. Ausweise über das in Lose vertheilte Holzmaterial übersendet auf Verlangen die

**Moriz Fürst von Lobkowitz'sche Forstverwaltung**  
in Kosten bei Tepliz (Böhmen).

# Original Walthers A. Wood Nähmaschinen,

sowie

# Massen Harris

# Nähmaschinen

mit

**Rollenlagern (25% Zugesparnis),**  
unübertroffen an Leistung und Haltbarkeit, empfehlen unter 2-jähriger Garantie zu billigsten Preisen die alleinigen Vertreter

# Ernst Grumbach & Sohn, Freiberg.

## Hühneraugenplatten helfen sicher.

Herzog & Co's, Dresden-A. 14  
à 30 und 50 Pfg. In allen einschlägigen Geschäften zu haben oder gegen Einsendung von M. 1.10 franko.

## 5. Juli. Zwangs-Versteigerung 5. Juli. des Hotel und Restaurant zum Bahnhof, Frauenstein

wird hiermit aufmerksam gemacht, da derselbe voraussichtlich sehr preiswerth wird. Dieser altrenommirte Gasthof hat bei richtiger Bewirthschaftung noch große Zukunft.

## Die vorzüglichen Kaffee-Mischungen

aus der **Gross-Rösterei**

**Alfred Klemm, Dresden,**

in Original-Packungen — ohne Beutel gewogen — empfiehlt die Firma  
**Reinhold Laubert, Kipsdorf, am Bahnhof.**

Treffe Donnerstag, den 22. d. M., Vormittag mit einem großen Transport der vorzüglichsten



## Milchtühe,



hochtragend und frischemelkend, schweren, sowie leichten Schlags, bei mir ein und stelle diese unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**

Telephon Amt Deuben Nr. 96.

## Blitzableiter

-Prüfungen und -Reparaturen, sowie -Neuanlagen werden nach Vorschrift der Königl. Sächs. Deputation gewissenhaft und sauber ausgeführt.

Schlossermstr. **Aug. Reinfeld, Schmiedeberg.**

Gleichzeitig mache ich auf meine **Fahrrad-Handlung** und **Reparatur-Werkstatt** aufmerksam.

## Gartenmöbel

der leistungsfähigsten Fabrik Deutschlands, **Stuhl M. 2.50, Tisch M. 3.25 u. s. w.** empfiehlt

**Carl Heyner,**  
Gustav Zäppelt Nachf.

## O! wie häßlich!

sind **Miteffer, Blüthchen, Finnen, Gesichtspidel, rothe Flecke** u., daher gebt man gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge nur die echte **Radebeuler**

## Cheerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden**  
Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apothek** in Dippoldiswalde und bei **B. Herrmann** in Schmiedeberg.

## Urin

Untersuchungen zur sicheren Erkennung und Beseitigung aller erischlichen **inneren Erkrankungen,** bei trübem Urin dringend nöthig (nur Angabe von **Person** und **Alter** erforderlich) werden gewissenhaft als Spezialität ausgeführt von **R. Otto Lindner,** Apotheker und Chemiker, **Dresden - A., chem. Laboratorium: Silbermannstrasse 17.**

Ein junger Zug- und Zuchtstocher wird zu kaufen gesucht.

Angebote sind zu richten an **Ferdin. Schwente, Seifersdorf** bei Rabenau.

## Erbgerichtsgasthof Hermsdorf, Erzgeb.

Sonntag, den 25. Mai,

### großes Preis-Stat-Turnier.

Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

Einfaß 1,50 M. **Carl Reinicke.**



## Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag und Montag, den 25. und 26. Mai,

## Orts-Firmen.

An beiden Tagen

### große Ballmusik,



wozu ergebenst einladet

— Anfang 4 Uhr, — **Clemens Schenk.**

## Der Sächs. Militärverein zu Senndorf und Umg.

hält Sonnabend, den 24. Mai d. J., Abends punkt 8 Uhr, im Vereinslokal **Versammlung**

ab. Es ladet hierdurch kameradschaftlichst der **Vorsteher.**

## Königl. Sächs. Militärverein Sabisdorf und Umg.

Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in Sporberts Restauration in Obercarsdorf **Versammlung.**

Abmarsch 1/2 4 Uhr vom Gasthof Sabisdorf. Einer zahlreichen Theilnehmung sieht entgegen **d. V.**

erjche  
mal:  
tag u  
wird  
den  
Preis  
25  
84  
Pfg.  
10  
stalle  
unfer  
2  
straß  
Dres  
händ  
einer  
unmit  
Grün  
sind  
Nikol  
straße  
bei d  
zaun  
sind,  
befan  
hatter  
welch  
Steh  
Stück  
word  
dorf.  
1305  
Schul  
Konm  
sänkt  
26  
wohn  
48  
den e  
nißen  
schull  
gebun  
gefunt  
seitig  
den  
fast v  
hiefige  
Forst  
aus  
Hohf  
Rand  
Revie  
dorf  
des h  
dem  
Nach  
fangv  
falven  
1866  
Pfarr  
den  
getreu  
Leben  
treues  
gung  
ab, u  
Witw  
haben  
Dr.  
den  
und  
bahne  
1000  
Sächs  
Fahrt  
Jahre  
auf  
Kunst  
gange  
Orts